

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2023/1210

Verantwortlich: **Dez. 6**
 Dienststelle: **Tiefbauamt**

Pflasterbelag Grötzingener Ortsmitte Antrag der MfG-Ortschaftsratsfraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Grötzingen	29.11.2023	6	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Eine einfache Verbesserung des Fahrbahnbelags durch den Überzug einer zusätzlichen Asphaltschicht ist bautechnisch nicht möglich. Derzeit wird im Rahmen des Sanierungsgebietes Grötzingen Ortsmitte die Verbesserung der Fahrbahnbeläge geprüft.

Um dennoch eine kurzfristige Verbesserung der Oberflächen zu erhalten, prüft die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Ortsverwaltung, partiell den schadhafte Pflasterbelag durch Asphalt bis zur endgültigen Sanierung auszutauschen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

In der Niddastraße und der Schultheiß-Kiefer-Straße sind im Bereich des Rathausplatzes Porphyrpflastersteine verlegt. Der warme Rotbraunton und die schöne Form des Segmentbogens machten diese Verlegeart sehr attraktiv. Diese Beläge zeigten sich der Belastung durch den Kraftfahrzeugverkehr jedoch nicht gewachsen, insbesondere, wenn dort Busverkehr stattfand.

Die Stadt- und Ortsverwaltung betreiben einen hohen Aufwand, um den Belag verkehrssicher zu halten.

Die bei der damaligen Gestaltung mit Natursteinpflaster wichtige Sichtweise, ein historisches, angenehmes Bild zu erreichen, mag der heutigen Anforderung, möglichst ebene Beläge für Gehbeeinträchtigte und Radfahrende zu schaffen, entgegenstehen.

Die Stadtverwaltung möchte sich aber nicht der Argumentation anschließen, dass dort eine „akute Gefährdung“ bestehen würde.

Ein einfacher Überzug mit Asphalt ist nicht umsetzbar. Es würde ein Höhenversatz von mehreren Zentimetern an den Rändern entstehen. Durch die mangelhafte Tragfähigkeit des anstehenden Pflasterbelages würde es sehr schnell zu Schäden in der Asphaltdecke kommen.

Um die gewünschte Oberfläche zu erhalten, müsste der Fahrbahnbereich vollständig aufgenommen und mit einem geeigneten Aufbau versehen werden. Die Kosten hierfür werden auf circa 200.000 Euro geschätzt. Die Haushaltsmittel stehen kurzfristig nicht zur Verfügung.

Zurzeit erfolgt im Rahmen des Sanierungsgebietes Grötzingen – Ortsmitte eine Abstimmung, wie der Bereich gestaltet werden kann. Entsprechende finanzielle Mittel sollen spätestens im Doppelhaushalt 2026/2027 bereitgestellt werden.

Um dennoch eine kurzfristige Verbesserung der Oberflächen zu erhalten, prüft die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Ortsverwaltung partiell den schadhaften Pflasterbelag durch Asphalt bis zur endgültigen Sanierung auszutauschen.

Die Ortsverwaltung sieht den Antrag damit als erledigt an.